

Tagesordnungspunkt 10

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 20. Juni 2012

*Bericht der AG Jugend
u.a. Kostenschätzung und Finanzierungskonzept Umzug Chatbox*

Beschluss Nr. 0061

1. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, eine Kostenschätzung und ein Finanzierungskonzept für den Umzug der Chatbox zu erstellen. Jetziger Standort ist die Otto-Reutter-Straße gegenüber der Einmündung der Frank-Wedekind-Straße. Gewünschter neuer Standort wäre der Platz mit der Skaterbahn an der Saarbrücker Allee.

Begründung:

Die Chatbox ist im Herbst 2004 aufgestellt worden als kleiner Ausgleich für das Grundstück, auf dem heute der Netto-Markt in Schierstein-Nord steht. Dieses Gelände war nämlich früher unter anderem mit einer Tischtennisplatte ausgestattet und als Platz für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Finanziert wurde die Installation mit einem kleinen Teil der Erlöse aus dem damaligen Grundstücksverkauf.

Sie wird aber von der eigentlichen Zielgruppe, nämlich den Jugendlichen, dort nicht angenommen. Während des Neubaus des zweiten Hauptgebäudes der Joseph-von-Eichendorff-Schule war sie darüber hinaus einen längeren Zeitraum demontiert.

Deshalb halten wir eine Umsetzung auf das Gelände mit der Skaterbahn an der Saarbrücker Allee für sinnvoll. Die beteiligten Ämter (Sportamt, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften) haben inzwischen ihr Einverständnis gegeben, sehen sich aber außerstande, den Umzug aus ihrem Haushalt zu übernehmen. Bei dem Finanzierungsvorschlag bitten wir zu berücksichtigen, dass die Kosten für einen Abbau ohnehin anfallen würden.

2. Die AG Jugend im Ortsbeirat Schierstein berichtet wie folgt:

Müllproblematik am Schulweg der Hafenschule und der Erich-Kästner-Schule

In Umsetzung des Auftrages des Ortsbeirates vom 21.03.2012 hat die AG Jugend die uns vorliegenden Beschwerden der Anlieger angesprochen. Beide Schulleiter betonten, dass sie das Thema im Blick haben, obwohl formal die Zuständigkeit mit Verlassen des Schulgeländes endet. Müll, den man den Schulen zurechnen kann, stammt bei der Erich-Kästner-Schule hauptsächlich von Schülern oder deren Freunden, bei der Hafenschule eher von den Eltern. Herr Mlaka hat den Hofdienst auf den Parkplatz gegenüber dem Pfarrhaus

ausdehnen lassen. Gelegentlich werden auch Schülerinnen und Schüler, die sich nicht regelkonform verhalten haben, zur Reinigung der Kreuzung Am Lindenbach / Zehntenhofstraße geschickt. Prinzipiell sind derartige Maßnahmen aber problematisch, weil dafür keine Lehrer oder Aufsichtspersonen zur Verfügung gestellt werden können und weil eigentlich kein Versicherungsschutz besteht. Außerdem bekommen derartige Reinigungseinsätze gelegentlich Pranger-Charakter, etwa wenn ein reinigender Schüler auf der Kreuzung von Anliegern gefragt wird, was er denn wohl ausgefressen habe. Beide Schulleiter sagten aber zu, sich weiter um das Problem zu kümmern und die potentiellen Verursacher und Verursacherinnen immer wieder anzusprechen.

Neubau- oder Renovierungsmaßnahmen

Die Hafenschule ist in der Priorität der geplanten Maßnahmen relativ weit nach oben gerutscht, weil spätestens der Bezug des geplanten Baugebiets an der Kleinaustraße eine Dreizügigkeit erforderlich macht, die mit dem bestehenden Raumangebot nicht umzusetzen wäre. Ideen der Stadt, die Grundschule auf dem Gelände der Erich-Kästner-Schule völlig neu zu bauen, werden von der Schulleiterin sehr kritisch gesehen, beispielsweise weil sich dann Erstklässler mit Achtzehnjährigen wahrscheinlich Schulweg und Schulhof teilen müssten. Vorteil dieser Variante wäre eventuell, dass sie wohl aus Platzgründen nur dann zu realisieren wäre, wenn gleichzeitig die maroden Pavillons der Erich-Kästner-Schule durch ein weiteres Hauptgebäude ersetzt werden, ähnlich wie zuvor schon in der Joseph-von-Eichendorff-Schule. Damit wäre dann auch die Sanierung der Erich-Kästner-Schule umgesetzt, die sonst nach Einschätzung von Herrn Mlaka noch mehrere Jahre auf sich warten lassen wird. Vor einem endgültigen Urteil waren alle Beteiligten aber interessiert, zunächst einmal Pläne zu sehen, wie sich die Stadt eine derartige Lösung vorstellt. Da die Hafenschule Ganztagschule werden möchte, ist es auch wichtig, das Thema Mensa im Blick zu behalten. Hier ist eine gemeinsame Lösung mit der Erich-Kästner-Schule denkbar, die dann aber auf die zu erwartende Schülerzahl ausgelegt sein müsste.

Schulleitung Erich-Kästner-Schule

Herr Stannarius, der ja über zwei Jahre auf eine andere Stelle abgeordnet und damit formal weiterhin Leiter der Schule war, wird jetzt endgültig nicht zurückkehren. Daher kann die Stelle des Schulleiters demnächst ausgeschrieben werden. Herr Mlaka beabsichtigt, sich zu bewerben.

Sonstige Themen an der Erich-Kästner-Schule

Es fehlen weiterhin Differenzierungsräume, gerade auch vor dem Hintergrund der gewünschten Inklusion. Außerdem würde die Schule es begrüßen, wenn es durch eine bessere Kooperation mit Vereinen zu einem Ausbau des Angebots von Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag käme. Dabei sind einmalige oder regelmäßige Angebote möglich. Speziell wurden die Mitglieder des Ortsbeirats gebeten, ihre vielfältigen Kontakte zu Schiersteiner Vereinen und zum Ortsring zu nutzen, um derartige neue Kooperationen ins Leben zu rufen.

Einladung zum Neujahrsempfang des Ortsrings

Offenbar werden derzeit nicht alle Schulleiterinnen und Schulleiter zum Neujahrsempfang eingeladen, anschließend aber von Eltern gelegentlich auf die Abwesenheit angesprochen. Herr Richters sagte zu, deswegen mit dem Ortsring Kontakt aufzunehmen.

Anregung „Schulsituationsbericht“

Beide Schulleiter äußerten den Wunsch, den Kontakt zum Ortsbeirat noch weiter zu verbessern und würden sich beispielsweise freuen, ein Mal pro Jahr im Rahmen der Tagesordnung einen Schulsituationsbericht abgeben zu dürfen, der einschließlich Aussprache etwa fünfzehn Minuten Umfang haben sollte. Die AG Jugend hat diese Idee ausdrücklich begrüßt und würde, wenn alle Schulen mitmachen, eine Verteilung auf getrennte Sitzungstermine bevorzugen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VII zu Ziffer 1. z. w. V.
1007 z. d. V.

Egert
Ortsvorsteher